In Chiapa nennt man die Leute von S. Cristóbal „coletos" und die von Guatemala „chapines" (warum? coleto ist ein Kleidungsstück.

1867	358
1868	338
1869	1286
1870	526
1871	252
1872	509
1873	517
1874	1175
1875	1009
1876	404
1877	1042 (S. Cristobal 760, Tuatla 282)
Summa	7403
Wiederverkauf von Material 1877.	417
in 10 Jahren	7820 pesos.

10 Januar 1878 San Cristóbal de Las Casas verlassen um nach Europa zu gehen behufs Empfangnahme meiner Erbschaft, und zum Besuche der Pariser Weltausstellung. Morgens weggeritten begleitet von Padre Sanchez und Augustin Ghiesbrecht; letzterer begleitete mich fast 3 leguas weit, und nahmen wir dann einen rührenden Abschied. Es kam mir schwer an den alten Mann, der sich so vereinzelt unter den Mexikanern fühlt, zurückzulassen. Etwa 2 leguas von S. Cristobal fieng plötzlich die Feuchtigkeits-vegetation an. bis San Andrés. Bergort. Die ganze Nacht der Kälte wegen am Zahnweh gelitten. Bergnebel. Wachsstaude, Myrica.

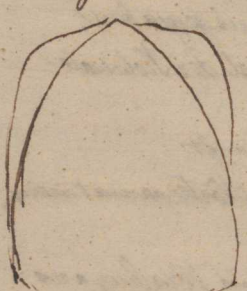
11. Enero über Santiago, Buenavista bis Rancho de San Maclovio. Rechter Hand vom Weg auf Bergebene el Pueblo Viejo de Magdalena. Zufluchtstätte der Indianer. Spanier wagen sich nie dahin.

12. Januar. über San Juan nach Simojovel. In der Umgegend Bernstein vorhanden. Hübsche (Tzotzil) Indianerinen.

13 Januar. Sonntag. (Asuncion H.) (Pueblo Nuevo de H.) Santa Catarina Hueitiupan.

Volador der Indianer.

14. Januar. San Pedro Hueitiupan, Sacajtic bis Gracias á Dios, Rancho des D. Pedro Ruiz. Unterwegs ein schöner „Puente de maroma" über einen Breiten Fluss gespannt. Hier gibt es die Rieseneicheln; zwei Arten, eine spitz, die andere stumpf. Geröstet, zerstossen und gekocht werden die Eicheln gegen Dissenterie genommen.



Petéma (una vaina) se tuesta y las muchachas lo mascan; la raiz da tinta negra. — Hübsche Soque Indianerinen. Einen Rasttag gehalten.

16. Januar. bis Amatlan. Schreckliche Bergpfade. Eine schöne rothe, geringelte Schlange unterwegs gesehen.

17. Januar. Morgens nach Pié de la Cuesta. Neuer Hausbau. Franc. G. Rique. Der Weg war fortwährende, gefährliche bajada. Nachmittags meine Träger sammt Pferd verabschiedet, eine Canoa gemiethet und den Fluss von Tapijulapa hinuntergefahren bis nach Tapijulapa., malerisch gelegen und von Soques, Sokes bewohnt. Gut bewirthet worden.

Ibero-Amerikanisches Institut
Preußischer Kulturbesitz
http://resolver.iai.spk-berlin.de/IAI00006A3D00020000